

INNOVATIONEN FÜR DIE GESUNDHEIT?

Einfach entwickeln.

2. Ausgabe
03/2019

Der SDK-Gesundheitsausschuss –
Expertenwissen für neue Lösungen.



Thinktank.

Zweite Sitzung SDK-Gesundheitsausschuss – Patientenkompetenz: ein Weg zu mehr Gesundheit.

Als Leitziel der Gesundheitsversorgung definiert die World Health Organization (WHO) Gesundheit als physisches, soziales und psychisches Wohlbefinden und nicht nur als Abwesenheit von Krankheit. Wie das komplexe Konstrukt Wohlbefinden identifiziert, verstanden und effektiv gefördert werden kann – zumal wenn der hausärztliche Patientenkontakt in Deutschland durchschnittlich gerade einmal siebeneinhalb Minuten dauert – ist eine zentrale und zu klärende Fragestellung (Quelle: Ärzte Zeitung online vom 09.11.2017).

Über den für ein verbessertes Wohlbefinden essenziellen Baustein, die Gesundheitskompetenz der Patienten, diskutierten die Experten des SDK-Gesundheitsausschusses am 16.10.2018 in ihrer zweiten Sitzung in Berlin. Auf Basis einer methodischen Grundlagendiskussion ist angedacht, das innovative Potenzial für die Verbesserung der Gesundheit für die Mitglieder der Süddeutsche Krankenversicherung a. G. (SDK) zu heben.



Individuelle Gesundheitskompetenz stärken und fördern.

Die Entwicklung einer ausgeprägten Gesundheitskompetenz ist eine elementare Herausforderung und wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Früherkennung und Vorsorge, Behandlung und Wiederherstellung der Gesundheit der Mitglieder. Ziel sollte es sein, dass der Patient sich auf Augenhöhe mit dem Arzt austauschen und bewusst bzw. selbstbestimmt mit seiner gesundheitlichen Situation umgehen kann.

Für die verschiedenartigen Fachgebiete der Medizin ist dies aufgrund der Themenfülle und Komplexität aber kaum möglich. Für das individuelle Teilgebiet der jeweiligen Erkrankung kann es dem einzelnen Patienten durch unterschiedliche Informationsmaßnahmen jedoch gelingen, ein Informationsniveau zu erreichen, welches eine ebenbürtige und lösungsorientierte Kommunikation, bezogen auf die einzelne Krankheit, mit dem Arzt ermöglicht.

An diesem Punkt setzt die bereits erwähnte Patienten- bzw. Gesundheitskompetenz an. Je umfangreicher ein Patient seine Situation bzw. die eigene Erkrankung in die Hand nimmt und relevante Informationen und Meinungen einholt, desto besser werden die individuelle Kompetenz, das situative (Krankheits-)Verständnis und die Qualität der eigenen Entscheidungen.

Art und Aufbereitung der Informationen sind entscheidend.

Seit Einführung des Internets und der damit einhergehenden Möglichkeit einer umfassenden Informationsrecherche haben die Suchanfragen zu medizinischen Themen und auch die ausgedruckten Informationen, die Ärzten vorgelegt werden, stetig zugenommen (Quelle: Annals of Emergency Medicine, Volume 65, Issue 4, P. 436-442.e1). Entgegen dem positiven Trend der wachsenden Informationsfunktion muss dabei aber kritisch angemerkt werden, dass nicht jede dieser (Online-)Informationen den aktuellen Stand der Wissenschaft bzw. der Medizin darstellt. Hieraus können Missverständnisse entstehen, ggf. auch Fehleinschätzungen der eigenen Situation bzw. Erkrankung.

Aus Sicht der Experten ist eine wesentliche Problematik im Hinblick auf die Gesundheitskompetenz die Frage nach dem Zugang zu entsprechend hochwertigen und zugleich verständlich aufbereiteten Informationen. In diesem Kontext empfehlen die Experten des SDK-Gesundheitsausschusses, bei der Recherche den Fokus auf qualitativ hochwertige, idealerweise empfängergerecht aufbereitete Informationen zu legen. Diese sollten dann dennoch intensiv mit dem Arzt besprochen werden.

Es existieren zwar mittlerweile diverse Initiativen der Bundesregierung (z. B. elektronische Patientenakte) mit der Zielsetzung, solche Informationen zugänglich zu machen. Ob der Wissensstand des Empfängers dabei Berücksichtigung findet, wird sich jedoch erst noch zeigen müssen.



SDK-Gesundheitsberatung: kompetent und lösungsorientiert.

Die SDK geht hierbei einen modernen und zugleich nachhaltigen Weg. Sie bietet ihren Versicherten seit Januar 2019 die SDK-Gesundheitsberatung an. Es handelt sich dabei um eine telefonische Beratung zur eigenen Gesundheit, bei der Mediziner, Gesundheitswissenschaftler und Juristen die Fragen der Mitglieder beantworten. Dazu stehen den Beratern hochmoderne Werkzeuge, wie z. B. internationale Datenbanken zur medizinischen Forschung oder auch Datenbanken zu einschlägigen Gerichtsurteilen, zur Verfügung.

Ziel ist es dabei, die Gesundheitskompetenz der Mitglieder zu stärken, um ein hochwertiges Kommunikationsniveau mit den behandelnden Ärzten sicherzustellen und qualitativ gesicherte, selbstbestimmte Entscheidungen zu ermöglichen.

Wie lässt sich steigenden Besuchen in Notaufnahmen entgegenwirken?

Als weiteres Thema der zweiten Sitzung des SDK-Gesundheitsausschusses sind Anreize und Strukturen im deutschen Gesundheitssystem diskutiert worden, die zu einem kostensteigernden Verhalten führen. Beispielhaft hierfür ist die steigende Zahl an Besuchen in der Notfallambulanz im Krankenhaus, selbst bei gewöhnlichen Erkrankungen. Dies ist problematisch, da dort nur knapp bemessene Ressourcen, die für die Behandlung von lebensbedrohlichen Erkrankungen bestimmt sind, zur Verfügung stehen. Außerdem ist eine Behandlung in der Krankenhaus-Notfallambulanz wesentlich teurer als der Allgemeinarztbesuch. Die Kenntnis darüber, dass im Krankenhaus ohne lange Wartezeit sofort kompetente

Hilfe zur Verfügung steht und das Krankenhaus rund um die Uhr zugänglich ist, lassen einen Arztbesuch dort für viele Patienten heutzutage attraktiver erscheinen als das Aufsuchen einer Allgemeinarztpraxis.

Gerade diese Fehlanreize lösen im Gesundheitssystem hohe Kosten aus, bei Versicherungen ebenso wie letztlich bei den Patienten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, haben die Kassenärztlichen Vereinigungen deutschlandweit ein Netz von Notfallpraxen und Praxisnotdiensten unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 116 117 organisiert. So bieten sie der Bevölkerung außerhalb der üblichen Sprechzeiten eine Anlaufstelle für den medizinischen Erstkontakt. Unterschiedliche Gründe, wie z. B. Überfüllungen, haben dazu geführt, dass Patienten diese Praxen jedoch nicht aufsuchen und weiter einen direkten Besuch in der Ambulanz eines Krankenhauses vorziehen.

Telemedizinische Videosprechstunde als mögliche Alternative.

Hier sehen die Experten des SDK-Gesundheitsausschusses einen Ausweg durch die telemedizinische Videosprechstunde, die die Bundesärztekammer im Mai 2018 mit der Aufhebung des Fernbehandlungsverbotes ermöglicht hat. Hierdurch wird der medizinische Erstkontakt auf digitale Kanäle verlagert, wodurch es zu einer Entlastung der überbeanspruchten Versorgungsstrukturen kommen kann.

Zu diesem Thema werden die Experten im Frühjahr 2019 erneut zusammenkommen und die entsprechenden Möglichkeiten und Zukunftsszenarien beleuchten.



Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Deshalb konzentriert sich die SDK auf deren Absicherung – und das seit 1926. Im kürzlich gegründeten SDK-Gesundheitsausschuss werden im Stil eines Thinktank neue Entwicklungen im Gesundheitswesen von namhaften Experten diskutiert.

Über die Autoren



Benno Schmeing ist bei der SDK als Vorstand für die Ressorts Betrieb, Produktmanagement, Kapitalanlage und Gesundheitsmanagement verantwortlich. Herr Schmeing begleitet die Entwicklungen im Gesundheitssystem aus aktuarieller und mathematischer Sicht seit über 20 Jahren in den verschiedensten Positionen der Krankenversicherung. Er verfügt über ein umfangliches Knowhow im Bereich Produkt-/Risiko-management und ist dadurch in der Lage, Zukunftsszenarien in der privaten Krankenversicherung zu bewerten.



Dr. Daniel Zeiß interessiert sich für die grundlegenden Mechanismen, die zur Gesundheit und Krankheit führen. Als Facharzt für Arbeitsmedizin begleitete er jahrelang Menschen in der Arbeitswelt, die mindestens 1/3 der Lebenszeit ausmacht. Bei der SDK leitet Herr Dr. Zeiß den Bereich Gesundheitsmanagement und legt seinen Fokus auf die Bereitstellung von ergänzenden und unterstützenden Gesundheitsdienstleistungen, sowie das Erkunden neuartiger Diagnostik und Therapien.



Janick Schache beschäftigt sich seit sechs Jahren aus betriebswirtschaftlicher Sicht mit Versicherungen im Allgemeinen und seit 2018 speziell mit der Krankenversicherung. Er verfügt über ein erweitertes Know-how in den Bereichen Versicherungsvertrieb und Vorsorgemanagement. Daher kann er aus eigener Erfahrung viele der aktuellen Life-Style-Empfehlungen praktisch und aus persönlicher Sicht beurteilen.

Ihre Fragen an den SDK-Gesundheitsausschuss können Sie an diese E-Mail-Adresse senden: gesundheitsausschuss@sdk.de. Gerne besprechen wir Ihr Anliegen in einer der kommenden Sitzungen und freuen uns auf eine gute Diskussion.

Die SDK mit Sitz in Fellbach unterstützt ihre Versicherten dabei, gesund zu bleiben und wieder gesund zu werden. Ein Leben lang, Privatkunden ebenso wie Firmenkunden. Rund 650.000 Mitglieder bauen bei der Gesundheit auf die SDK. Mit knapp 790 Millionen Euro Beitragseinnahmen zählt die SDK zu den 15 größten privaten Krankenversicherern in Deutschland. Die SDK ist Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken in Süddeutschland. 800 Beschäftigte im Innen- und Außendienst sorgen für leistungsstarke Beratung und unkomplizierte Unterstützung.

Süddeutsche Krankenversicherung a. G.
Raiffeisenplatz 5
70736 Fellbach

Telefon 0711 7372-4916
Telefax 0711 7372-4919

www.sdk.de